



Deutsche Gesellschaft
für Taubblindheit



Einfache
Sprache

ZUM UMGANG MIT TAUBBLINDEN-ASSISTENZ

Was man wissen sollte!
In Einfacher Sprache

ZUM UMGANG MIT TAUBBLINDEN-ASSISTENZ

Was man wissen sollte!

Inhalt

Infos zur Einfachen Sprache	05
Infos zu diesem Heft	05
Was muss die TBA wissen?	06
Was muss der TBL wissen?	07
So können TBA und TBL gut zusammenarbeiten!	11
Wie findet ein TBL die passende TBA?	13
Was muss man planen?	14
Beispiele für Aufträge	20
Melden Sie sich	21
Wer hat dieses Heft gemacht?	23

Infos zum Text

Text in Einfacher Sprache

Dieser Text ist in Einfacher Sprache geschrieben.

Das heißt:

- Im Text stehen bekannte Wörter.
- Die Sätze sind kurz.
- Es gibt Erklärungen für einige Wörter.
- Im Text gibt es auch Bilder.

So ist der Text besser lesbar und verständlich.

Text gilt für alle Geschlechter

Für eine bessere Lesbarkeit gibt es im Text nur Wörter mit männlichem Geschlecht wie Übersetzer oder Betreuer. Der Text gilt aber für alle Geschlechter, also auch für Frauen und Menschen, die sich nicht als Mann oder Frau fühlen.

Abkürzungen TBL und TBA

Für eine bessere Lesbarkeit gibt es im Text außerdem folgende Abkürzungen:

TBL steht für taubblinder oder hörsehbehinderter Mensch.

Damit sind alle Menschen gemeint,

- die **nicht hören** und **sehen** können oder
- die nur **schlecht hören** und **sehen** können.

TBA steht für Taubblinden-Assistenz.

Diese Assistenz begleitet den TBL und unterstützt beim Kontakt mit anderen Menschen.

Infos zu diesem Heft

Dieses Heft wurde zusammen mit dem TBA-Verband erstellt. TBL, ihre Familien und Interessierte sollen gut über die TBA informiert werden. Darum geht es hier besonders um die Arbeit der TBA.



Wir erklären die Aufgaben der TBA und zeigen den richtigen Umgang zwischen TBL und TBA.

Wichtig sind dabei viele Beispiele aus der guten Zusammenarbeit von TBL und TBA.

Viele TBL leben alleine. Sie können ohne TBA nicht das Haus verlassen. Sie wissen nicht, dass TBA sie unterstützen können. TBL und ihre Familien müssen mehr über die Arbeit der TBA aufgeklärt werden. Denn taubblinde Menschen brauchen die Assistenz. Mit einer Assistenz können sie sich im Alltag



- besser bewegen.
- besser zurechtfinden.
- besser mit anderen Menschen unterhalten.

Eine Assistenz ist also sehr wichtig für taubblinde Menschen. Nur so können sie problemlos am Leben in der Gesellschaft teilhaben.

Was muss die TBA wissen?

Die TBA gibt dem TBL die Unterstützung, die er will und braucht. Das ist besonders wichtig für die Kommunikation.

Zum Beispiel:

- Kommunikation mit Berührungen auf den Händen bei taktiler Gebärden-Sprache.
- Kommunikation mit Zeichen auf der Hand-Innenfläche. Das nennt man auch Lormen.
- Kommunikation mit klein ausgeführten Gebärden. Das nennt man auch Kleinraumgebärden.
- Sprechen
- Blinden-Schrift

Der TBL entscheidet, wie er kommunizieren will. Und der TBL entscheidet, wie er von der TBA geführt werden will.

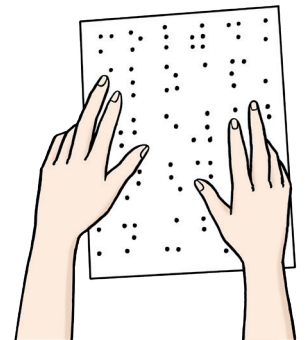
Die TBA entscheidet nicht für den TBL.

Die TBA hält sich an die Entscheidungen vom TBL. Die TBA muss wissen, wie sie den TBL am besten unterstützt. Bei der Begleitung nutzt die TBA professionelle Führtechniken. Sie nimmt den TBL nicht einfach nur an die Hand.

Der TBL ist der Auftraggeber für die TBA.

Der TBL entscheidet selbstbestimmt.

Die TBA bereitet jeden Auftrag gut vor. Sie sorgt für die passenden Hilfsmittel und andere wichtige Dinge. Zum Beispiel geeignete Kleidung für einen langen Ausflug.



Was muss der TBL wissen?

Die TBA ist eine Assistenz. Sie unterstützt den TBL bei der Kommunikation mit anderen Menschen. Das heißt: Die TBA ist kein Freund für den TBL. Sie ist auch kein Betreuer oder Übersetzer.

Die TBA bestimmt selbst, ob sie einen Auftrag als Assistenz annimmt. Der Auftrag ist eine Dienstleistung. Die TBA bekommt dafür Geld vom TBL. Der TBL entscheidet, was der Auftrag sein soll.

Die TBA kann den Auftrag annehmen und unterstützt den TBL dann. Dafür muss der TBL der TBA genau sagen, wie der Auftrag ablaufen soll.



So können TBA und TBL gut zusammenarbeiten!

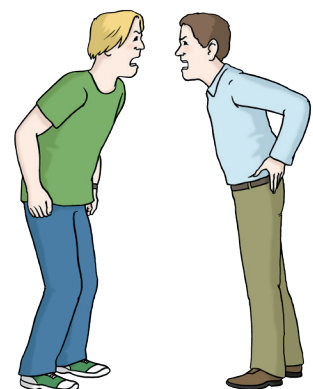
TBA und TBL müssen freundlich und offen miteinander umgehen. Beide müssen Rücksicht aufeinander nehmen.

Viele Probleme zwischen TBL und TBA entstehen, weil sie ein unterschiedliches Tempo haben. Zum Beispiel beim Gehen oder beim Kommunizieren.



Der TBL bestimmt, wie das Tempo sein soll. Er darf sagen, ob es schneller oder langsamer gehen soll. Die TBA passt sich an. Bei Problemen sollen TBA und TBL ruhig bleiben und sachlich darüber kommunizieren:

- Warum gibt es das Problem überhaupt?
- Wie ist das Problem entstanden?
- Was kann man beim nächsten Mal besser machen?



Beispiele für Probleme zwischen TBA und TBL

Privatsphäre und persönliche Daten

Taubblinde Menschen haben das Recht, dass ihre Privatsphäre geschützt ist. Auch ihre persönlichen Daten wie Name oder Adresse sollen geschützt sein. Die TBA muss bei und nach jedem Auftrag darauf achten.



❌ Problem:

Die TBA erzählt einem TBL von einem Auftrag in der Stadt Oberhausen. Dort war die TBA mit einem anderen TBL. Da es nicht viele taubblinde Menschen gibt, kennen sie sich oft. Darum weiß der TBL nun vielleicht, von wem die TBA erzählt. Damit ist die Privatsphäre des anderen TBL nicht geschützt.

✅ Lösung:

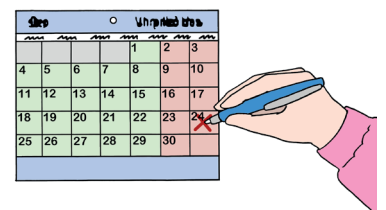
Die TBA erzählt nur, dass sie einen anderen Auftrag hatte. Sie nennt dabei keinen Ort oder Namen.

Termine

TBA müssen professionell arbeiten. Das heißt:

- Sie sind pünktlich und zuverlässig.
- Sie halten sich an Absprachen.
- Sie antworten schnell auf Anfragen.
- Sie brechen keine Aufträge ab.

Vielleicht sind sie mal krank oder haben keine Zeit. Dann sagen sie dem TBL schnell Bescheid. Dann helfen Sie dem TBL dabei, eine andere TBA zu finden.



❌ **Problem:**

Die TBA und der TBL haben vor vielen Wochen einen Termin ausgemacht. Ein paar Tage vor dem Termin wird die TBA krank.

✅ **Lösung:**

Die TBA sagt schnell Bescheid, dass sie krank ist. Sie bietet dem TBL an, dass sie andere TBA fragt, ob sie den Auftrag übernehmen kann. Eine andere TBA kann vielleicht zum Termin kommen.

Die Meinung der TBA

TBA müssen neutral sein. Das heißt:

- *Die TBA mischt sich nicht mit ihrer eigenen Meinung ein. Zum Beispiel ihrer Meinung zu Politik, Religion oder Moral.*
- *Sie darf Aussagen nicht verändern. Zum Beispiel beim Übersetzen, Mitschreiben oder beim Lormen.*
- *Die TBA muss jede Aussage immer genau wiedergeben. Sie darf keine eigene Meinung hinzufügen.*



❌ **Problem 1:**

Ein taubblinder Mensch braucht ein neues T-Shirt. Das T-Shirt soll einfach sein und keine auffällige Farbe haben.

Eine TBA soll dabei helfen, das passende T-Shirt auszusuchen. Aber die TBA mag auffällige Farben und besondere Kleidung.

✅ **Lösung 1:**

Die TBA muss die Größe und Farbe vom T-Shirt genau beschreiben. Ihr eigener Geschmack ist dabei nicht wichtig. Der TBL entscheidet selbst, ob das T-Shirt ihm gefällt.

✘ Problem 2:

Ein Verein hat eine Versammlung. Ein taubblinder Mensch will daran teilnehmen. Eine TBA soll ihn bei der Versammlung begleiten. Auch die TBA ist Mitglied im Verein. Sie beteiligt sich mit ihrer eigenen Meinung an der Gesprächsrunde.



✔ Lösung 2:

Die TBA muss sich entscheiden: Will sie den Auftrag als TBA annehmen und für den TBL arbeiten?

Oder will sie privat teilnehmen und bei der Versammlung ihre eigene Meinung sagen? Wenn die TBA sich für den Auftrag entscheidet, muss sie neutral bleiben.

✘ Problem 3:

Ein TBL geht mit einer TBA zum Arzt. Der Arzt gibt im Gespräch wichtige Infos. Die TBA erklärt dem TBL, was der Arzt sagt. Aber dann gibt die TBA auch eigene Tipps und Ideen.



✔ Lösung 3:

Die TBA darf nur das weitergeben, was der Arzt sagt. Sie fragt nach, falls sie etwas nicht versteht.

Andere TBA

TBA sind gute Kollegen. Das heißt:

- TBA behandeln ihre Kollegen höflich und mit Respekt.
- Sie unterstützen andere TBA bei ihrer Arbeit.

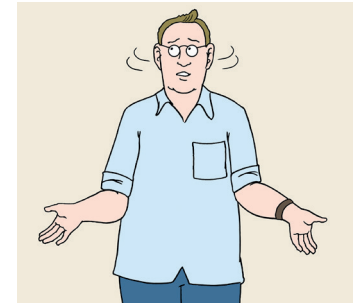


✘ Problem:

Eine TBA denkt vielleicht, dass eine andere TBA schlechte Arbeit macht.

Die TBA spricht schlecht über die andere TBA. Sie sagt zum Beispiel einem TBL:

Die andere TBA gebärdet oder spricht nicht gut.
Der TBL ist verwirrt über diese Aussagen.
Er weiß nicht, wie er diese Aussagen finden soll.



✔ **Lösung:**

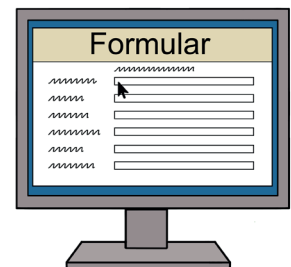
Eine TBA darf so nicht über andere TBA reden.
Das ist kein gutes Verhalten unter Kollegen.

Wie findet ein TBL die richtige TBA?

TBA anfordern

Auf dieser Internetseite gibt es die
Assistenzvermittlung:

[www.gesellschafttaubblindheit.de/
assistenzenvermittlung](http://www.gesellschafttaubblindheit.de/assistenzenvermittlung)

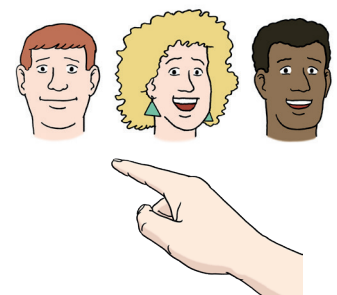


Hier können TBL eine Assistenz anfordern.
Dafür füllt der TBL das Vermittlungsformular
aus. Die Assistenzvermittlung sucht dann nach
passenden TBA. Der TBL kann dann bestimmen,
welche TBA ihn unterstützen soll.

TBA suchen

TBL können auf der Internet-Seite vom TBA-
Verband auch selbst nach einer TBA suchen:

www.tba-verband.de



Hier gibt es eine Liste mit TBA und wie man
Kontakt zur TBA haben kann.

Zum Beispiel:

- Telefonieren
 - SMS, WhatsApp, Fax oder E-Mail schreiben
- So kann der TBL sich direkt bei einer TBA melden.

Tipps für Anträge:

Die TBA ist eine wichtige Unterstützung für TBL.
Sie sichert für den TBL die Teilhabe am
gesellschaftlichen Leben. Diese Unterstützung

bezahlt die Eingliederungshilfe. Für den Antrag gibt es Beratung bei EUTB-Angeboten für taubblinde und hörsehbehinderte Menschen.



Zum Beispiel bei der Deutschen Gesellschaft für Taubblindheit.

Wenn ein TBL zum Arzt oder ins Krankenhaus gehen muss, kann er dafür ohne Antrag eine TBA bekommen. Die Krankenkasse muss die Assistenz für die Begleitung zum Arzt bezahlen.



Wichtige Angaben für die Suche nach einer TBA

Bei der Suche nach einer TBA und im Vermittlungsformular gibt es folgende wichtige Angaben:

- **Was** ist der Grund für den Auftrag?
- **Wo** braucht der TBL die TBA?
- **Wann** braucht der TBL die TBA?
- **Wer** kann den Auftrag annehmen?
- **Wie** soll die Unterstützung sein?

Folgende Beispiele sollen dabei helfen, die Angaben gut und richtig zu machen.

✔ Beispiel 1

Was: Ich will in einen Zoo gehen.
Wo: Der Duisburger Zoo.
Wann: Am 15. August 2020 von 9 Uhr bis etwa 16 Uhr. Wir treffen uns um 9 Uhr vor dem Zeitungsgeschäft am Hbf Duisburg.
Wer: Die TBA soll Nichtraucher sein.
Wie: Die TBA soll mich vom Hbf zum Zoo bringen und durch den Zoo begleiten. Dann soll mich die TBA vom Zoo zurück zum Hbf begleiten.
Ich bezahle das Geld für die TBA selbst oder mit Eingliederungshilfe.

✔ Beispiel 2

Was: Ich muss zum Arzt gehen.
Wo: In der Stadt Essen im Stadt-Zentrum.
Wann: Am 2. September 2020 von 11 Uhr bis etwa 13 Uhr. Wir treffen uns um 10:30 Uhr vor dem Bahnhof Essen.
Wer: Die TBA soll eine Frau sein. Die TBA soll mit Lautsprache und mit Lormen kommunizieren können.
Wie: Die TBA soll mit mir zu Fuß zum Arzt gehen. Die TBA soll mit mir zu Fuß zurück zum Bahnhof gehen.
Die Krankenkasse bezahlt das Geld für die TBA.

Was muss man planen?

Die TBA muss für einen Auftrag gut vorbereitet sein. Dafür kommunizieren TBA und TBL am besten schon vor dem Auftrag.



Zum Beispiel:

- Wobei braucht der TBL Unterstützung?
- Wie sind die Zeiten?
- Wann und wo gibt es Pausen? Wie lang sollen die Pausen sein?
- Wie kommunizieren TBA und TBL?
- Wer bezahlt die TBA und die Fahrtkosten?
- Wie ist der Weg?
- Wie soll die TBA den TBL begleiten?
- Welche anderen Wünsche hat der TBL?

TBA und TBL sollten sich schon vor dem Auftrag treffen. Sie können auch vorher über E-Mail oder Telefon Kontakt aufnehmen.

Dann können sie sich gut kennenlernen. So kann der TBL der TBA in Ruhe sagen, wie er sich Unterstützung wünscht. TBA und TBL müssen schon vorher klären, wie sie kommunizieren können.

Andere Dinge kann man dann beim Auftrag klären.

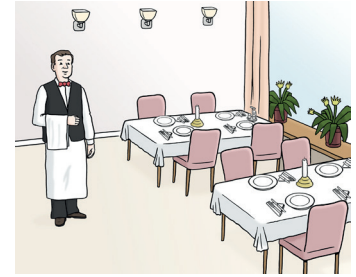
Zum Beispiel:

- Welche Hilfsmittel gibt es?
- Wo sitzen TBA und TBL bei einer Veranstaltung?

Beispiele für Aufträge

Ins Restaurant gehen

Ein TBL wandert mit der TBA durch den Wald.
Dann fängt es an stark zu regnen.
Darum gehen TBL und TBA in ein Restaurant.
Das war nicht geplant.



❌ Problem:

TBL und TBA bestellen sich im Restaurant etwas zu essen. Sie achten nicht auf die Preise in der Speisekarte. Am Ende ist die Rechnung für das Essen sehr teuer.

✅ Lösung:

Die TBA muss das Restaurant vorher beschreiben:

- Sieht es teuer oder günstig aus?
- Welches Essen gibt es im Restaurant?

Aber auch der TBL ist verantwortlich.

Er muss die TBA vor der Bestellung nach den Preisen fragen.

Mit dem Karussell fahren

TBL und TBA sind auf einem Jahrmarkt.
Dort steht das Fahrgeschäft Hang-Over.
Das ist ein Karussell mit freiem Fall.



❌ Problem:

Der TBL will mit dem Karussell fahren.
Aber die TBA will nicht mitfahren.

✅ Lösung:

Die TBA muss nicht mitfahren. Es reicht, wenn sie den TBL zum Sitz bringt. Nach der Fahrt kann die TBA den TBL wieder vom Sitz abholen.

So kann der TBL mit dem Karussell fahren. Und die TBA muss nichts machen, was sie nicht will.

Einen Ausflug planen

Der TBL plant einen Ausflug für eine Selbsthilfe-Gruppe. Die TBA soll dem TBL bei der Planung unterstützen.

Zum Beispiel:

- einen Tagesplan machen.
- Geld von den anderen einsammeln.



❌ Problem:

Die TBA hat vergessen, dass sie bei der Planung unterstützen soll.

Der TBL will nun Geld einsammeln.

Er kann aber nicht sehen.

So weiß er nicht, wer schon bezahlt hat.

Der TBL kommt durcheinander.

✅ Lösung:

Die TBA muss sich an Absprachen halten.

Der TBL kann nichts sehen.

Das muss die TBA für den TBL übernehmen.

Sie muss kontrollieren, wer noch bezahlen muss.

Pausen

Eine TBA ist bei einem langen Freizeit-Ausflug dabei. Sie begleitet einen TBL über 8 Stunden.

❌ Problem:

Es gibt nur wenige Pausen. Die TBA ist sehr erschöpft und will eine Pause machen.

Aber der TBL will keine Zeit verschwenden.

Er will der TBA keine Pause geben.

Die TBA ärgert sich darüber.



✓ Lösung:

Die TBA muss vor dem Auftrag das Programm vom Freizeit-Ausflug prüfen. Sie kann auch beim Veranstalter nachfragen, ob es Pausen für die TBA gibt. Die TBA sollte Pausen vorher mit dem TBL absprechen. Auch der TBL muss verstehen, dass es Grenzen für die TBA gibt. Vielleicht kann die TBA zusammen mit einer anderen TBA arbeiten. So können Sie sich bei der Arbeit abwechseln. Der TBL kann das vorher mit dem Veranstalter klären.

Essen und Trinken

Eine TBA macht einen Auftrag. Sie ist die Assistenz für einen TBL.

✗ Problem:

Muss der TBL beim Auftrag das Essen und die Getränke für die TBA bezahlen?

✓ Lösung:

Die TBA kümmert sich immer selbst um ihre Verpflegung. Aber es gibt eine Ausnahme: Vielleicht vereinbaren TBL und TBA eine Tagespauschale. Dann sollte der TBL die Kosten für Essen und Trinken übernehmen. Aber TBL und TBA müssen die Tagespauschale immer vorher vereinbaren. Dann gibt es beim Auftrag keine Missverständnisse.



Bei einer Veranstaltung

Der TBL sitzt auf einem Stuhl. Vor dem TBL ist eine Bühne, auf der eine Person wichtige Infos zur Veranstaltung gibt.



❌ **Problem:**

Die TBA sitzt nicht beim TBL. Sie ist weiter weg und redet mit einer anderen Person.

Der TBL kann nicht hören und nur schlecht sehen.

Er verpasst wichtige Infos zur Veranstaltung.

Später sagt eine andere Person dem TBL, dass die

Getränke nichts kosten. Diese Info hat die Person

auf der Bühne am Anfang gegeben. Aber der TBL

hat diese Person auf der Bühne nicht gesehen.

Der TBL ist verärgert.

✅ **Lösung:**

Die TBA sollte immer aufmerksam sein und nah

beim TBL sein. Nur so kann sie den TBL gut

unterstützen. Die TBA zeigt zum Beispiel,

welche Person auf der Bühne redet.

Die TBA gibt dem TBL Sicherheit.

Die TBA sollte nur weggehen, wenn der TBL damit

einverstanden ist. TBA und TBL sollten dann klären,

wie lange die TBA wegbleiben kann.

Bei einem Vortrag

Die TBA begleitet den TBL zu einem Vortrag.

Nach dem Vortrag können alle TBL Fragen stellen.

❌ **Problem:**

Die TBA geht auf die Bühne und stellt eine eigene Frage.

✅ **Lösung:**

Nur TBL dürfen Fragen stellen. TBA dürfen keine eigenen Fragen stellen.

Der TBL ist der Auftraggeber. Die TBA arbeitet

für den TBL. Die TBA soll den TBL auf die Bühne

begleiten, damit er seine Frage stellen kann.



Angebote beim Einkaufen

Die TBA begleitet den TBL beim Einkaufen. Sie gehen durch verschiedene Geschäfte. In den Geschäften gibt es verschiedene Angebote und Aktionen. Viele Waren sind günstiger.



❌ Problem:

Die TBA sagt dem TBL nichts von günstigeren Waren. So verpasst der TBL das ein oder andere Angebot.

✅ Lösung:

Die TBA muss immer auf günstigere Preise oder Aktionen hinweisen. So kann der TBL Geld sparen. TBA und TBL müssen vorher klären, von welchen Angeboten der TBL wissen will. Elektronikgeschäfte zum Beispiel haben oft Angebote. Der TBL kann die TBA bitten, mit ihm nach Angeboten im Prospekt zu suchen.

Neue Pläne und Änderungen

Die TBA soll mit dem TBL einkaufen gehen. Kurz vorher entscheidet der TBL sich anders. Er will nun doch nicht mehr einkaufen gehen. Er will lieber wandern gehen.



❌ Problem:

Die TBA hat diese Änderung nicht geplant. Sie ist überrascht und verwirrt.

✅ Lösung:

Der TBL kann einen Auftrag so kurz vorher nicht ändern. Die TBA braucht für neue Pläne vielleicht ganz andere Ausstattung.

Zum Beispiel Wanderschuhe zum Wandern.
Der TBL muss Änderungen früh genug mitteilen. Kleine Änderungen sind immer möglich.
Zum Beispiel wenn der TBL nur in einem anderen Laden einkaufen will.
Aber TBA und TBL müssen immer gut über ihre Termine und Aufträge kommunizieren.
Beide müssen sich daran halten.

Geschenke

Die TBA macht sehr wichtige Arbeit für den TBL.
Der TBL weiß das. Er will sich vielleicht bei der TBA bedanken und ihr etwas schenken.
Oder er will die TBA zum Kaffee einladen.

❌ **Problem:**

TBA und TBL sind keine Freunde. Die TBA arbeitet für den TBL.

✅ **Lösung:**

TBA sollen ihr Essen und Getränke selbst bezahlen.
Es ist besser, wenn die TBA keine Geschenke bekommt, auch keine kleinen Geschenke wie eine Flasche Wein. Der TBL ist der Auftraggeber und kein Freund.



Beim Gehen begleiten und anfassen

Eine TBA bekommt einen neuen Auftrag von einem TBL. Die TBA und der TBL kennen sich noch nicht. Sie treffen sich zum ersten Mal und die TBA begleitet den TBL beim Gehen.
Da der TBL blind ist, muss die TBA ihn führen.

❌ **Problem:**

Beim Führen berührt der TBL den Ellenbogen der TBA. Aber der TBL fasst auch den Oberarm der TBA an. Der TBL will wissen, ob der Arm kräftig oder schmal ist. Die TBA kennt den TBL noch nicht. Es ist ihr unangenehm, dass der TBL ihren Oberarm anfasst.

✅ **Lösung:**

Der TBL soll beim Führen nur den Ellbogen der TBA berühren. Andere Stellen am Körper der TBA muss der TBL nicht anfassen.



Beim Lesen und Schreiben helfen

Der TBL bekommt einen Brief vom Amt.
Er kann den Brief nicht lesen.
Daher gibt er den Brief an die TBA.
Die TBA erklärt, was im Brief steht.

❌ **Problem:**

Der TBL will Beratung von der TBA.
Die TBA soll eine Antwort für das Amt schreiben.
Aber die TBA ist kein Berater.
Sie kann die Antwort nicht schreiben.
Daher ist der TBL verärgert.

✅ **Lösung:**

Die TBA soll den TBL nur begleiten.
Sie kann den TBL nicht beraten.
Der TBL soll den Brief selbst schreiben.
Vielleicht braucht der TBL dabei Hilfe.
Dann kann die TBA den TBL zu einer
Beratungsstelle begleiten.
Da können Fachleute die Beratung übernehmen.



Melden Sie sich!

Wir hoffen, dieses Heft hat Ihnen geholfen. Vielleicht wissen Sie nun mehr über die Arbeit der Taubblinden-Assistenz. Wollen Sie noch mehr wissen? Sie können sich gerne bei uns melden:



Deutsche Gesellschaft für Taubblindheit gGmbH

Hollestr. 1

45127 Essen

Telefon: 0201 26 67 7047

info@gesellschaft-taubblindheit.de

www.gesellschaft-taubblindheit.de



Weitere EUTB Beratungsstellen

Beratungsstelle TAUBBLIND Niedersachsen

www.taubblindenwerk.de

Beratungsstelle für Menschen mit Taubblindheit/
Hörsehbehinderung in Baden-Württemberg

www.stiftung-st-franziskus.de/eutb

Teilhabeberatung Sehen Plus

www.teilhabeberatung-sehen-plus.de

Geplante Schlichtungsstelle

Vielleicht gibt es mal Probleme oder Streit

- zwischen TBA und TBL.
- zwischen Ämtern und TBL.

Darum soll es eine Stelle geben, die sich um Probleme und Streit kümmert.

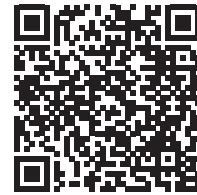
Das ist die Schlichtungsstelle. Zurzeit ist die Schlichtungsstelle noch in der Planung.

Wenn Sie mehr über den aktuellen Stand wissen wollen, melden Sie sich bei uns.



Gebärdensprache

Die Texte in diesem Heft werden komplett in Deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt. Die DGS-Videos werden online auf der Internetseite von DGFT und KSL zu sehen sein.



Wer hat dieses Heft gemacht?

Der Text und Gestaltung sind von:

Deutsche Gesellschaft für Taubblindheit gGmbH
Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



Der Text in Einfacher Sprache ist von:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2020.



Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013-2020.



Die Videos in Gebärdensprache (DGS) sind von:

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben für Menschen mit Sinnesbehinderungen NRW
in Kooperation mit SignGes, Aachen



In Zusammenarbeit mit:

Taubblinden-Assistenten-Verband e.V.,
Berufsverband gehörloser und hörender
Taubblinden-Assistenten in Deutschland



ZUM UMGANG MIT TAUBBLINDEN-ASSISTENZ

Was man wissen sollte!
In Alltagssprache

Heft umdrehen 